

KOMPONISTEN-PORTRÄT

Auf die Problematik der Sprachvertonung stieß Wolfgang Rihm (Foto oben links) vor allem bei literarischen Vorlagen von Rainer Maria Rilke (Foto oben rechts) und Paul Celan (Foto unten links). Robert Musils Wort von der „hilflosen Zeitgenossenschaft“ zitiert Rihm gerne, wenn es anderen darum geht, die avantgardistische Spieltechnik vordergründig als Garant einer Zeitgenossenschaft schlechthin zu deklarieren (R. Musil: Foto unten rechts)



Discographische Hinweise: Wolfgang Rihm

„Sub-Kontur“ für Orchester. Enthalten auf der Schallplatte: Kompositionsaufträge des Südwestfunks Baden-Baden, Donaueschinger Uraufführungen: Cristóbal Halffter, Variationen über den Nachhall eines Schreies; Wolfgang Rihm, „Sub-Kontur“; Sinfonieorchester des SWF, Leitung: Ernest Bour; SWLF-LP Nr. 54, nicht im Handel

„Klavierstück Nr. 6 – Bagatellen“. Enthalten auf der Schallplatte: Steirischer Herbst. Musikprotokoll 1978: Neue Musik für Tasteninstrumente. Wolfgang Rihm, Klavierstück Nr. 6; Giuseppe Sinopoli, Klaviersonate 1974; Anestis Logothetis, „Hohelied“ (1978) für Sprecher und Orgel; Dieter Kaufmann, „über die einigkeit“ für Orgel und Tonband, 1977; Käthe Wittlich (Klavier); ORF-Dokumentations-Schallplatte Nr. 0120310, nicht im Handel

„Erste Abgesangsszene“ für Orchester. Enthalten auf dem Doppelalbum „Louis Spohr“, hg. von der Stadtparkasse Kassel (Postfach 103 607, 3500 Kassel), LP Nr. 66 28063. Auf dem Album ferner: Ouvertüren „Jessonda“ und „Berggeist“ sowie das 7. Violinkonzert von Ludwig van Beethoven; Christiane Edinger (Violine), Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt, Leitung: John Carewe;

„Nature morte – still alive“, „Ländler“, „Erscheinung – Skizze über Schubert“ für Streicher. Ensemble 13 Baden-Baden, Leitung: Manfred Reichert; Jeton 200 4405, Direktschnitt-LP, DM 43,90

„Wintermusik 1981“. Ein Dokumentations-LP-Set dieser Veranstaltung (5. Dezember 1981 in Karlsruhe) ist beim Ensemble Musikverlag Gaggenau in Vorbereitung. Wir werden darüber berichten.

Wolfgang Rihm wurde am 13. März 1952 in Karlsruhe geboren. Schon als Schüler erhielt er Unterricht in Musiktheorie und Komposition, zunächst bei Eugen Werner Velte, später dann bei Karlheinz Stockhausen sowie in Freiburg bei Klaus Huber. Ab 1973 hatte er einen Lehrauftrag für Tonsatz an der Musikhochschule seiner Heimatstadt, später auch in Freiburg. 1979 weilte er als „auswärtiger Künstler zu Gast“ drei Monate in Hamburg, 1979/80 war er Stipendiat der „Villa Massimo“ in Rom. Er lebt zur Zeit in Karlsruhe.

Die wichtigsten Werke: drei Sinfonien, fünf „Abgesangsszenen“ für Orchester, diverse andere Werke für Orchester wie „Dis-Kontur“ oder „Sub-Kontur“, „Nature morte – still alive“ für Streichorchester; Musik für drei Streicher, bisher sieben „Klavierstücke“, fünf Streichquartette, „Ländler“ für Klavier (auch für Streicher), „Alexanderlieder“ und „Neue Alexanderlieder“, „Hölderlin-Fragmente“, „Wölfl-Liederbuch“, zwei Kammeropern „Faust und Yorick“ und „Jakob Lenz“, „Tutuguri“, Ballett in sieben Teilen.

benzuzustand, der nicht ästhetisierend und das heißt, beschwichtigend verkleinert wird. So definiert sich auch sein Verhältnis zum Medium der Sprache, der Literatur, der „vertonten“ Literatur. Die vollkommene Sprach-Musik eines Rainer Maria Rilke ließ er sehr schnell hinter sich, weil dem eigentlich nichts mehr hinzuzufügen, hinzuzukomponieren sei. Auch Paul Celan, dessen splitterhafte, fragmentarische Formulierungen ihn faszinierten, hat er schließlich eine wort-lose Reverenz erwiesen in „Lichtzwang – Musik für Violine und Orchester in memoriam Paul Celan“ (1975–76). Aber dann fand er Texte, die sich im Volksliedton versuchten und plötzlich umkippten in eine schonungslose Selbstdarstellung, Enthüllung des Unterbewußten: Texte des Schizophrenen Ernst Herbeck („Alexander“) und des im vorigen Jahrhundert als Kindsschänder eingesperrten Adolf Wölfl. Diese Gesänge fangen oft mit tonalen volksliedartigen Melodien und konventionellen Klavierfloskeln an, um plötzlich in den Schrei, das fortissimo repetierter Akkorde oder die absolute Stille umzuschlagen – eine kaputte Musik von erschütternder Wirkung, Aufschrei beschädigter Menschen gegen beschädigende Umstände ihres Lebens. Hier kann die Musik auch dazwischengehen, kann die Zwischentöne zum Klingen bringen, das Nichtgesagte sprechen lassen, unendlich viel mehr als bei der Vorlage eines in sich ästhetisch stimmigen Gedichts.

Auch hier also kruder Rohzustand, wenn gleich jedoch anzumerken ist, daß in diesen Liedern wie auch im zeitgleich entstandenen „Klavierstück Nr. 6“ viel meditative Ruhe herrscht und der „Übergang“ vom Leisen über das noch Leisere zur Stille ebenso wichtig ist wie die sonst von Rihm geschätzte „Sforzato-Note“, die er auch in seinen Partituren oft nicht einfach mit „sfz“ bezeichnet, sondern mit „sffffz“, damit die „routinierten“ Orchestermusiker nicht wie gehabt aus dem pianissimo ein mezzopiano eben herausleuchten lassen, sondern wirklich einen kräftigen Akzent setzen.

Ist Rihms Musik formlos, chaotisch? Höchstens vordergründig. Dazu noch einmal abschließend das „Klavierstück Nr. 5“: Die brachiale Emotion wählt sich als Schutzhülle jene Form mit der Ciacona, den Ritorellen und dem fortissimo-C als Klammer, dazu kommen vielfältige motivische, akkordische Querverbindungen innerhalb des Stücks, nicht zuletzt auch die Anklänge an Schönbergs Klavierstücke op. 11 Nr. 3 und op. 19 Nr. 6; und wenn am Schluß das fortissimo-C siebenmal wiederholt wird, so schießt darin beides zusammen – die gewaltsame Umklammerung und der Behauptungswille des Individuums in der irregulären Aufeinanderfolge der sieben Schläge, die den weiterwirkenden Schock in die Stille nach den verklungenen Obertönen entlassen.

FonoForum KRIK

August 1982/Inhalt

J.S. Bach – Das Orgelwerk, Vol. 3: 6 Triosonaten BWV 525–bis 530, 6 „Schübler-Choräle“ BWV 645–650 u. a.; S. 51
Teldec 6.35529-1 und 2
J.S. Bach – Das Orgelwerk, Vol. 4: Toccaten, Präludien und Fugen; S. 51
Teldec 6.35528-1 und 2
J.S. Bach – Das Orgelwerk, Vol. 5: Präludium und Fuge C-Dur BWV 531, Präludium und Fuge D-Dur BWV 532 u. a.; S. 51
Teldec 6.35529-1 und 2
J.S. Bach Konzert d-Moll für zwei Violinen (BWV 1043), E-Dur (BWV 1042), a-Moll (BWV 1041) u. a. S. 44
Telefunken 6.35610 DX, 29, –DM
J.S. Bach, Motetten „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“ BWV 226, „Komm, Jesu, komm“ BWV 229 u. a.; S. 53
Bellaphon 680.81.011, 24, –DM
J.S. Bach, Motetten „Singet dem Herrn ein neues Lied“ BWV 225, „Jesu, meine Freude“ BWV 227; S. 53
Bellaphon 680.01.005, 24, –DM
J.S. Bach, Triosonaten BWV 525–530 u. a.; S. 50
RCA RL 01941
J.S. Bach, C.Ph.E. Bach, Cembalokonzert d-Moll BWV 1052, Cembalokonzert d-Moll Wq 23; S. 42
RCA RL 30816 DX, 29, –DM
Beethoven, Violinkonzert D-Dur op. 61; S. 42
EMI 1C 067-43 063 T, 26, –DM
Beethoven, Zelter, Reichardt, Schubert, Frühe Goethe-Lieder; S. 51
FSM 53 556 AUL
Bernstein, „Halil“, Three Meditations from „Mass“ u. a.; S. 40
DG 2532 051, 26, –DM
Berühmte Walzer, Folge 1: Weber, Lanner, Ivanovici, Komzák u. a.; S. 42
Philips 6514 067, 23, –DM
Berühmte Walzer Folge 2: Ziehrer, Lehár, Rosas, Lanner; S. 42
Philips 6514 068, 23, –DM
Bitner, Vier Lautensuiten in e-Moll, fis-Moll, Es-Dur und C-Dur; S. 44
FSM 53 217 EB, 22, –DM
Brahms, Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18; S. 44
harmonia mundi France HM 1073
Couperin, Concerts des Goûts Réunis (Nr. 6, 7, 11, 14); S. 46
harmonia mundi France HM 1070
Deutsche Bläsermusik 1500–1700: Isaac, Stoltzer, Brade, Priuli u. a.; S. 54
TITANIC 197
Deutsche Cembalomusik: Böhm, Kuhnau; S. 56
EMI Electrola 1C 069-46 406
Dvořák, Mendelssohn, Streichquartett F-Dur op. 96; S. 46
Philips 9500 995, 26, –DM
Franck, Messe A-Dur, op. 12; S. 52
FSM 53 558 AUL
Frühe Englische Orgelmusik: Bull, Biltheman u. a.; S. 56
EMI Electrola 1C 069-46 403
Geistliche Orgelmusik der Romantik: Reubke, Reger; S. 49
Christophorus SCGLX 73 957, 23, –DM
Gasnow, Rimsky-Korsakoff, Borodin, Liadow, Sokolow u. a., „Les Vendredis“, 5 Noveletten op. 15; S. 46
Turnabout TVC 37015, 14, 80 DM
Goetze, „Adrienne“, „Liebe im Dreiklang“ (Querschnitte); S. 60
RCA-VL 30 373

Gulda, Beethoven, Konzert für Violoncello und Blasorchester, zwölf Variationen F-Dur über das Thema „Ein Mädchen oder Weibchen“ u. a.; S. 43
Amadeo/Philips 6514 220, 23, –DM
Händel, Motette „Silete venti“ (HWV 242), Cantata „Cecilia, volgi un sguardo“ (HWV 89); S. 54
DGA 2543 004
Haydn, Divertimenti und Concertini für Klavier und Streicher Hob. XIV: 4, 8, 9, 11, 12, 13; S. 48
Claves D 8202, 27, –DM
Haydn, Streichquartette G-Dur op. 54, 1, C-Dur op. 54, 2; S. 46
Philips 9500 996, 26, –DM
Heiller, Sämtliche Orgelwerke – Vol. I; S. 50
Musica Viva MV 30–1092, 25, –DM
Hermanson, „Utopia“, Sinfonie Nr. 1; S. 59
Caprice CAP 1206, 25, –DM
Johnson, Bodin, Ives, „Soliloquium“, „Enbart“ für Kerstin, 10 Lieder; S. 52
Caprice CAP 1187, 25, –DM
Julien, 21 Sätze aus dem „Livre d'orgue“; S. 49
harmonia mundi France, Black Label, HM 1211
Kadosa, Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 op. 19 (1932 rev. 1971), Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 op. 32 (1940–41, rev. 1956); S. 43
Hungaroton SLPX 12313, 23, –DM
Kammermusikvereinigungen der Berliner Philharmoniker: Zelenka, Scheidt, Gabrieli, Albrici u. a.; S. 47
DG 2741 011
Künneke, „Traumland“ (musikalische Gesamtaufnahme); S. 60
RCA VL 30832
Kuhla, Quartett für vier Flöten E-Dur, Tscherepnin, Quartett für vier Flöten F-Dur u. a.; S. 48
Teldec 6.42708
Lehár, „Die lustige Witwe“ (Musikalische Gesamtaufnahme); S. 61
RCA VL 30 475
Les Cris de Paris: Janequin, „Voulez ony les cris de Paris“, „Un mari se voulant coucher“ u. a.; S. 54
harmonia mundi France 1072
Locke, Lieder und Instrumentalstücke; S. 56
EMI Electrola 1C 069-46 404
Lute Songs: Dowland, Rosseter u. a.; S. 58
Decca 6.41 648
Mendelssohn-Bartholdy, Streichquartett Nr. 1 Es-Dur op. 12, Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 13; S. 49
Telefunken 6.42707 AZ, 29, –DM
Mozart, Divertimenti KV 136–138, Serenata notturna KV 239; S. 58
Decca 6.41 397
Mozart, Klarinettenkonzert A-Dur, KV 622, Oboenkonzert C-Dur, KV 314; S. 42
Turnabout TV 34757
Mozart-Opn in Bläserfassung: Mozart, „Figaros Hochzeit“, KV 492, „Così fan tutte“, KV 588 u. a.; S. 60
FSM Vox 53 046
Musik am Hofe Maximilians I: Senfl u. a.; S. 58
Decca 6.42753
Musique en Wallonie: Lekeu, Trio für Klavier, Violine und Violoncello e-Moll; S. 48
Schwann-MEW 81005 F
„O Taler weit, o Höhen“, Der Windsbacher Knabenchor singt Deutsche Volkslieder: Hassler, Duffe, Schumann, Silcher u. a.; S. 53
Bellaphon 670.01.002, 21, –DM
Philharmonische Cellisten Köln, Folge 3: Corrette, Bialas, u. a.; S. 62
EMI Electrola 1C 063-46 433, 26, –DM
Power, Messen und Motetten; S. 56
EMI Electrola 1C 069-46 402
Purcell, Instrumentalmusik zu den Schauspielen „Abdeler“, „The Old Bachelor“ u. a.; S. 57
CBS D 36707, 30, –DM

Purcell, „The Fairy Queen“; S. 57
DG 2742 001
Rimsky-Korsakoff, „Scheherazade“ op. 55; S. 41
melodia/eurodisc 204 009-425, 25, –DM
Sandström, „Through and through“, „Culuminations“ u. a.; S. 59
Caprice CAP 1244, 25, –DM
Schostakowitsch, Sinfonie Nr. 13 op. 113 „Babi Jar“; S. 40
Philips 6514 120, 23, –DM
Schütz, Matthäus-Passion; S. 58
Decca 6.42750, 22, –DM
Schumann, Fantasie-Stücke op. 73, Gade, Fantasie-Stücke op. 43 u. a.; S. 48
FSM Aulos 53 546 AUL
Sibelius, Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43; S. 41
Decca 6.42646 AZ, 29, –DM
Sibelius, Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82, „En Saga“ op. 9; S. 41
Decca 6.42729
Simpson, Intrada, Harding, Almande Holborne, „The Fairy Round“ u. a.; S. 58
Decca 6.42751
Sonate concertate: Buonamente, Schmelzer, Brückner u. a.; S. 57
Telefunken 6.42825 AZ, 29, –DM
Strawinsky, „Le Sacre du Printemps“; S. 41
melodia/eurodisc 204 008-425, 25, –DM
Strawinsky, „Le Sacre du Printemps“; S. 41
Decca 6.42669
Tomašek, Goethe-Lieder (Lieder aus op. 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59); S. 52
Harmonia mundi EMI 1C 065-99 834, 26, –DM
Tschalkowsky, Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64; S. 41
melodia/eurodisc 204 006-425, 25, –DM
Tschalkowsky, Sinfonie Nr. 6, h-Moll op. 74 „Pathétique“; S. 41
melodia/eurodisc 204 007-425, 25, –DM
Varese, Cage, Farberman – Digital Percussion: „Ionisation“, „First Construction in Metal“ u. a.; S. 59
The Moss Music Group, MMG 105
Verdi, „La Traviata“ (Gesamtaufnahme in italienischer Sprache); S. 60
EMI 1C 165-43 127/29 T, 75, –DM
Vivaldi, Concerto F-Dur für Violine, Orgel und Streicher, F XII/41, Sammartini, Concerto G-Dur für Orgel und Streicher op. 9, 3 u. a.; S. 43
FSM 68 201 EB, 29, –DM
Vox Humana, Vokalmusik aus dem Mittelalter: Perotin, Daniel u. a.; S. 56
EMI Electrola 1C 069-46 401
Widor, Gigout, Pierre, Bonnet, Kaunzinger, Allegro aus der 6. Sinfonie für Orgel op. 42, Toccata h-Moll u. a.; S. 50
Solist Schallplatten GmbH 1188

VERSCHIEDENES

Brecht/Weill, „Die sieben Todsünden der Kleinbürger“; S. 62
DG 2571 124, 12, 80 DM
Herbert von Karajan (100 Jahre Berliner Philharmoniker): Beethoven, Sinfonie Nr. 5, Mozart, Sinfonie Nr. 40 g-Moll u. a.; S. 62
DG 2740 261
Dirigenten zu Gast (100 Jahre Berliner Philharmoniker): S. 62
DG 2740 263
Digital-Aufnahmen, Herbert von Karajan (100 Jahre Berliner Philharmoniker): Mendelssohn-Bartholdy Violinkonzert e-Moll, Bruch, Violinkonzert g-Moll u. a.; S. 63
DG 2741 008

Bei den Preisangaben handelt es sich um Zirkapreise ohne Gewähr.

Da die Schallplattenfirmen immer weniger bereit sind, Preisangaben zu machen, konnten nicht für alle Schallplatten Handelspreise ermittelt werden.